Stadt Osnabrück

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Haste/Dodesheide/Sonnenhügel (7)

am Mittwoch, dem 29. November 2006 Dauer: 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr
Ort: Grundschule Haste, Saßnitzer Straße 31

Teilnehmer/-innen

von der Verwaltung:	Herr Oberbürgermeister Pistorius Herr Rolf, Fachbereich Städtebau;
als Gäste:	Herr Verbindungsoffizier Linaker Herr Thörner, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben;
Protokollführer:	Herr Hinrichsen, Büro für Ratsangelegenheiten.

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1	Anregungen und Wünsche
2	Stadtentwicklung im Dialog
3	Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte:
	a) Abzug der britischen Streitkräfte
	b) Bebauungsplan Sonnenhügel – südl. Teil (Klostergarten Franziskanerkloster)
	c) Parkverbot Knollstraße
	d) Fahrbahnteiler auf dem Haster Weg
	e) Fuß- und Radweg durch die Gartlage
	f) Birkenallee in der Gartlage
	g) Aufstellen von Hundekotbeutel-Spendern

Herr Oberbürgermeister Pistorius begrüßt die anwesenden Mitglieder des Rates und des Landtages sowie ca. 75 Bürgerinnen und Bürger.

1. Anregungen und Wünsche (TOP 1)

a) Straßenzustand im Bereich Dammer Hof

Herr Tamm bemängelt den mieserabelen Zustand des Fußweges in der Grünanlage in Verlängerung des Steinfelder Hofes in Richtung Westen. Ferner weist er darauf hin, dass durch die neue Pflasterung im Bereich der Einmündung Altenheim/Kindergarten St. Franziskus zahlreiche Pfützen entstehen.

b) Grünverbindung zwischen Knollstraße und Lerchenstraße

Herr Haukap bittet um einen Sachstandsbericht zur geplanten Verlängerung des Fußweges entlang der Landwehr zwischen Knollstraße und Lerchenstraße.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

c) Abholung der Gelben Säcke

Herr Brinkschulte schildert, dass die nicht ordnungsgemäß befüllten Gelben Säcke oft tagelang an der Straße liegen bleiben und erst dann vom Abfallwirtschaftsbetrieb abgeholt werden. Er regt an, diesbezüglich über Verbesserungsmöglichkeiten nachzudenken.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Nicht ordnungsgemäß befüllte Gelbe Säcke werden mit einem entsprechenden Aufkleber versehen und müssen vom Eigentümer zurückgenommen werden. Wenn dieses nicht erfolgt, wird von der unteren Abfallbehörde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet und versucht, den Eigentümer zu ermitteln. Wenn dieses nicht möglich ist, werden die Säcke auf städtische Kosten entfernt.

d) Sitzecke am Regenrückhaltebecken südl. Haneschstraße

Frau Brinkschulte erkundigt sich nach den Gründen für die Entfernung einer Sitzecke mit Grillplatz in der Grünanlage am Regenrückhaltebecken zwischen Haneschstraße und Nettebad.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

e) Hügelstraße/Am Vogelsang

Frau Tegtmeier weist darauf hin, dass sich der Straßenabschnitt Hügelstraße/Am Vogelsang (zwischen Lerchenstraße und Vehrter Landstraße) in einem sehr schlechten Zustand befindet und erkundigt sich, ob dort Sanierungsmaßnahmen geplant sind.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

f) Kreuzung Berningstraße/Rostocker Straße

Frau Nelles erinnert daran, dass im Rahmen des Verkehrskonzeptes Haste auch eine Verkehrsberuhigung an der Berningstraße in Höhe der Einmündung Rostocker Straße geplant war und bittet um Mitteilung, wann es zur Umsetzung kommen wird.

g) Straßenreinigung Bramscher Straße

Herr aus dem Moore weist darauf hin, dass der Parkstreifen an der Bramscher Straße in Höhe Mühleneschweg durch die dortigen Platanen stark verschmutzt wird und bittet um Mitteilung, wer für die Reinigung dieses Bereiches zuständig ist.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

h) Marktplatz Dammer Hof

Herr Brinkmann erinnert daran, dass von der Verwaltung Veränderungen bezüglich der Situation des Marktplatzes am Dammer Hof angekündigt wurden. Da das Pflaster durch parkende Fahrzeuge immer mehr zerstört wird, sieht er diesbezüglich dringenden Handlungsbedarf.

Herr Rolf bestätigt, dass dringend eine Sanierung erforderlich ist. Problematisch ist jedoch, dass sich die Fläche in Privateigentum befindet. Er erinnert an die Pläne, eine Teilfläche im Randbereich zu bebauen und im Gegenzug den Platz zu sanieren. Bedauerlicherweise hat sich jedoch bisher kein Investor für dieses Projekt finden lassen.

i) Fahrbahnverengung Östringer Weg

Eine Bürgerin erinnert an die Hinweise in der vergangenen Sitzung auf die gefährliche Verkehrssituation an der Fahrbahneinengung Östringer Weg.

Herr Rolf bestätigt, dass sich die Verwaltung mit der Situation befasst hat. Um die Situation zu entschärfen, wird es den Radfahrern künftig ermöglicht, die Einengung zu überfahren, um Kollisionen mit Autos zu vermeiden.

2. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 2)

a) Neues Baugebiet „In der Gartlage“ (so genannte Eiswiesen)

Herr Rolf erinnert daran, dass zur Planung des Baugebietes im Sommer 2006 ein städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt wurde und stellt den Entwurf des ersten Preisträgers vor. Er kündigt an, dass voraussichtlich im Februar 2007 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt eine Entscheidung zum weiteren Verfahren getroffen wird.

Eine Bürgerin gibt zu bedenken, dass die Freiflächen in diesem Bereich durch die Erweiterung der Firma KME, die weitere Entwicklung des Friedhofes und durch das vorgestellte Baugebiet stark eingeschränkt werden.

Vor dem Hintergrund des Abzugs der britischen Streitkräfte und der sinkenden Einwohnerzahl in Großstädten wird von einem Bürger die sofortige Einstellung des Planungsverfahrens gefordert, um die zum Grünen Finger gehörenden Flächen freizuhalten.

Herr Oberbürgermeister Pistorius gibt zu bedenken, dass es trotz der frei werdenden Bausubstanz durch den Abzug der Briten auch erforderlich ist, attraktive neue Baugebiete für junge Familien bereitzustellen, um den sinkenden Einwohnerzahlen entgegenzuwirken.

Herr Cheeseman gibt zu bedenken, dass die Planungen den dortigen Grünen Finger stark einschränken und zu erwarten ist, dass sich die Luftwerte weiter verschlechtern werden.

Herr Oberbürgermeister Pistorius hält dem entgegen, dass eine Relevanz hinsichtlich der Kaltluftentstehung im vorliegenden Fall nicht gegeben ist.

Herr Rolf ergänzt, dass eine klimatologische Untersuchung zu dem Ergebnis geführt hat, dass das Baugebiet keinen Einfluss auf die Kaltluftverbreitung im Stadtgebiet haben würde.

Abschließend weist Herr Oberbürgermeister Pistorius darauf hin, dass im weiteren Bebauungsplanverfahren noch mehrmals die Möglichkeit für die Bürger/-innen bestehen wird, sich zu den Plänen zu äußern.

b) Geplantes Gewerbegebiet an der Vehrter Landstraße

Herr Rolf schildert, dass es sich bei dem oben genannten Bereich um ein gemeinsames Gewerbegebiet mit der Gemeinde Belm handelt. Auf Osnabrücker Seite ist die frühzeitige Bürgerbeteiligung abgeschlossen worden. Derzeit werden die Auswirkungen des Abzugs der britischen Streitkräfte auf die Realisierung des Gewerbegebietes überprüft.

c) Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Herr Rolf trägt die geplanten Baumaßnahmen im Bereich Dodesheide, Haste, Sonnenhügel für die Jahre 2006 bis 2008 vor (siehe Anlage).

3. Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 3)

a) Abzug der britischen Streitkräfte

Zu Beginn bedankt sich Herr Oberbürgermeister Pistorius beim britischen Verbindungsoffizier für die gute Partnerschaft in den vergangenen Jahrzehnten.

Herr Linaker stellt einführend die derzeitige Situation in Osnabrück vor. Demnach sind derzeit 2.450 Soldaten in Osnabrück stationiert, die mit ihren Familien ca. 1.200 Wohnungen belegen. Daneben gibt es verschiedene Infrastruktureinrichtungen, wie z. B. drei Schulen, von denen sich zwei im Bereich Haste/Dodesheide befinden. Herr Linaker teilt mit, dass sich die britischen Einheiten Mitte des Jahres 2007 für einige Monate in Kanada befinden werden. Für Ende 2007 bis Juni 2008 ist eine Ausbildung in der Nähe von Bielefeld vorgesehen, woran sich wiederum ein Irak-Einsatz bis Juni 2008 anschließen wird. Im August 2008 wird mit der Verlegung der Soldaten inklusive ihrer Familien nach Großbritannien begonnen. Der vollständige Abzug ist bis zum 31. März 2009 vorgesehen. Zu diesem Termin wird auch den 500 zivilen Mitarbeitern gekündigt werden. Herr Thörner von der Bundesanstalt für Immobiienaufgaben erläutert, dass die von den britischen Familien genutzten Wohnungen sich teilweise in Bundeseigentum befinden und teilweise angemietet sind. 192 Wohnungen werden bereits zum Ende des Jahres an die Vermieterin zurückgegeben. Durch Analysen des Osnabrücker Wohnungsmarktes soll ermittelt werden, wie viele Wohnungen verkauft werden können. Er verdeutlicht, dass sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt Interessenten bei der Bundesanstalt melden können. Hinsichtlich der Kasernengelände liegt die Planungshoheit bei der Stadt Osnabrück.

Ein Bürger erinnert daran, dass zahlreiche von den Briten genutzte Immobilien unter Einsatz großer Investitionen saniert wurden und hält es für erstaunlich, dass dennoch der vollständige Abzug der Soldaten beschlossen wurde.

Herr Linaker erläutert, dass die Entscheidung gegen eine weitere Stationierung in Osnabrück damit zu begründen ist, dass sich an anderer Stelle große Übungsplätze befinden. Auf Nachfrage von Frau Groskurt bestätigt Herr Linaker, dass der Auszug nach Möglichkeit straßenweise erfolgen soll. Dieses wird jedoch dadurch erschwert, dass die Unterbringung nicht nach Brigaden getrennt erfolgt ist.

Mehrere Bürger äußern daraufhin die Befürchtung, dass möglicherweise ganze Häuserzeilen leer stehen werden und sich soziale Brennpunkte bilden.

Herr Oberbürgermeister Pistorius verdeutlicht, dass seitens der Stadt nur geringe Einflussmöglichkeiten auf die Grundstückseigentümer bestehen. Dennoch wird frühzeitig versucht, Kontakt herzustellen und eine Zusammenarbeit zu erzielen.

b) Bebauungsplan Sonnenhügel – südl. Teil (Klostergarten Franziskanerkloster)

Herr Rolf erläutert, dass der ehemalige Klostergarten künftig mit Wohnhäusern bebaut werden soll und erläutert die konkreten Planungen. Demnach soll ferner ein Grünzug zwischen Vehrter Landstraße und Kornstraße mit einer Wegeverbindung versehen werden. Sofern der Plan im Rat am 12. Dezember 2006 beschlossen wird, erfolgt die öffentliche Auslegung im Januar 2007.

Frau Hoffmann macht als Sprecherin der Bürgerinitiative „Rettet den Klostergarten“ darauf aufmerksam, dass nach Aussage des Stefanswerkes eine massive Bebauung in diesem Bereich vorgesehen ist. Der alte Baumbestand mit Eschen, Linden und Kastanien wird bis auf einen Baum entfernt. Hierdurch wird das Refugium für Vögel und viele andere Tiere zerstört.

Herr Rolf verdeutlicht, dass mit den Planungen versucht wird, den Eingriff möglichst gering zu halten. Als Ergebnis des ökologischen Fachbeitrages ist ermittelt worden, dass eine Bebauung verträglich möglich ist. Der Baumbestand wird in Absprache mit dem Stefanswerk teilweise erhalten bleiben und in die künftigen Gärten integriert.

Ein Bürger gibt zu bedenken, dass in dem Planungsgebiet Bunkeranlagen vorhanden sind.

Herr Rolf sagt daraufhin eine erneute Überprüfung zu.

Eine Anliegerin berichtet, dass aufgrund von Anregungen im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung von der Verwaltung eine Änderung bei der verkehrlichen Erschließung vorgenommen wurde. Statt einer Ringstraße ist nun eine Stichstraße mit öffentlichen Wohnwegen vorgesehen. Sie kritisiert, dass diese Änderung von der Verwaltung als Verbesserung dargestellt wurde, da hinsichtlich der Versiegelung kaum Änderungen festzustellen sind.

Abschließend weist Herr Oberbürgermeister Pistorius darauf hin, dass eine erneute Beteiligungsmöglichkeit im Rahmen der Auslegung der Pläne bestehen wird.

c) Parkverbot Knollstraße

Herr Oberbürgermeister Pistorius weist darauf hin, dass die Parksituation an der Knollstraße zwischen Hesselkamp und Am Tannenkamp bereits mehrfach im Bürgerforum diskutiert wurde und eine erneute Überprüfung unter Beteiligung der Polizei und des Verkehrsbetriebes zu dem Ergebnis gekommen ist, dass auch in Stoßzeiten keine Verkehrsgefährdungen festzustellen sind (siehe Anlage).

d) Fahrbahnteiler auf dem Haster Weg

Herr Rolf erinnert daran, dass im Bürgerforum am 16. November 2005 eine Überquerungshilfe im Bereich der Bushaltestelle Dammer Hof am Haster Weg in Form einer Mittelinsel oder eines Zebrastreifens gefordert wurde. Herr Rolf erläutert, dass die für die Einrichtung eines Zebrastreifens erforderliche Anzahl an Fußgängern in diesem Bereich nicht erreicht wird. Stattdessen ist vorgesehen, an dieser Stelle eine Mittelinsel zu errichten.

e) Fuß- und Radweg durch die Gartlage

Vom Bürgerverein wurde darauf hingewiesen, dass die Verbindung zwischen Schlachthofstraße und Knollstraße mit tiefen Schlaglöchern versehen ist. Es wird um eine schnelle Ausbesserung gebeten.

Herr Rolf sagt eine Stellungnahme des zuständigen Eigenbetriebes Grünflächen und Friedhöfe zu Protokoll zu.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

f) Birkenallee in der Gartlage

Herr Rolf zitiert aus einer Stellungnahme der Stadtwerke AG (siehe Anlage), wonach in dem Verbindungsweg zwischen Haster Weg und der Landwehr 1986 Stromkabel verlegt wurden. Der Weg wurde anschließend in seinen früheren Zustand versetzt. Weiterer Handlungsbedarf wird nicht gesehen.

g) Aufstellen von Hundekotbeutel-Spendern

Herr Oberbürgermeister Pistorius erinnert daran, dass dieses Thema bereits mehrfach im Bürgerforum diskutiert und die Standortwünsche von der Verwaltung aufgenommen wurden. Die Aufstellung der Hundekotbeutel-Spender ist nun abhängig vom Ergebnis der laufenden Haushaltsberatungen (siehe Anlage).

Von einer Bürgerin wird daraufhin der Vorschlag gemacht, die Finanzierungskosten durch eine Erhöhung der Hundesteuer zu erwirtschaften.